

afis – artistic fidelity isolator switch

digitale Referenz-Abhörmatrix | galvanische Trennung – Filter – Reclocking

Gemeinhin massiv unterschätzt wird der Einfluss von Störspannungen aus Digitalelektronik, Computern und EDV-Peripherie auf die Qualität der Musikwiedergabe. Denn neben der prinzipiell möglichen direkten Beeinflussung der analogen Signale, ist ganz besonders zu beachten, wie sich jede Form von Störungen in komplexen Mechanismen per Jitter (Taktschwankungen) auf das Audiosignal auswirkt. Der Themenkomplex „Vermeidung von Störungen“ ist somit von zentraler Bedeutung für eine ideale digitale Musikwiedergabe.

Deshalb ist das erste Gerät der arfi-Serie, der **afis**, gedacht als zentrale Schalteinheit, um Signale diverser Digitalformate aus verschiedenen Quellen möglichst ideal zum DA-Wandler zu leiten. Neben galvanischer Trennung, Filterung, Reclocking (Regenerierung eines neuen Taktes synchron zum Eingangstakt) verfügt das Gerät über eine Umschalteinheit für vier verschiedene Eingangssignale. Somit wird das Gerät zwischen digitalen Quellen (Audiointerface, CD-Player etc.) und dem DA-Wandler in die digitale Übertragungsstrecke integriert. Der **afis** unterdrückt Störungen aus den Quellen und erzeugt einen sauberen Takt für das Ausgangssignal zum DA-Wandler.

Letztere Idee ist zwar nicht ganz neu, der **afis** verfolgt jedoch einen ganz eigenen Ansatz: Ein derart zwischengeschaltetes Gerät kann sich nur über den nachfolgenden DA-Wandler klanglich auswirken. Ein superpräziser Oszillator im Reclocker ist somit völlig ohne eigenen Wert. Ganz alleine entscheidend ist die im DA-Wandler tatsächlich wirksam werdende Taktpräzision. Hierzu werden dann aber Aspekte der Störunterdrückung, EMV und Leitungstechnik weitaus wichtiger als die eigentliche Oszillatorpräzision. Beispielsweise sind die Steckverbinder XLR und Cinch zwar vor rund 40 Jahren einmal zum Standard erhoben worden, weil in der Analogtechnik üblich. Wegen nicht wirklich passender Impedanzen sind sie für Digitalsignale aber nur sehr bedingt tauglich, weil es auf digitalen Leitungen bei falscher Impedanz zu Signalreflexionen und damit mangelhafter Signalqualität kommt. Ohne eine Lösung für dieses Problem wird somit keine ideale Übertragung möglich sein. Reclocking ist deshalb beim **afis** nur eine Eigenschaft von vielen. Ganz entscheidend sind vielmehr die Abblockung von Störsignalen und die Leitungstechnik, um die generierte Präzision auch tatsächlich zum DA-Wandler zu bringen. Das erhöht dann die Qualität der Digital-Analog-Wandlung im angeschlossenen DA-Wandler.

Im professionellen Einsatz ergibt sich eine sicherere Beurteilung der Arbeit, weil externe Einflussgrößen minimiert werden. Der Klang wird tonal ausgewogener, grundtöniger. Die Präzision und Raumauflösung gewinnt. Hauptsächlich werden vorher maskierte musikalische Feindetails hörbar. Für den Musikliebhaber ergibt sich ein ganz neues Musikhören, das die künstlerische Aussagekraft der Interpreten in bisher nicht gehörter Intensität erstrahlen lässt... oder schlicht und ergreifend einfach mehr Vergnügen beim Musikhören!